

## 6. Böhmes Tod

Mitten in seiner Berufstätigkeit, er las gerade über sächsische Geschichte, wurde er vom Schläge getroffen und starb 2 Tage darauf, am 30. Juli 1780. Das glänzende, ehrenvolle Leichenbegängnis fand am 2. August statt. Böhmes Tod erfüllte die Stadt und Universität Leipzig, um die er sich nicht nur durch seine gründliche Gelehrsamkeit, sondern auch durch gute Stiftungen die größten Verdienste erworben hatte, mit tiefster Trauer. Unter dem großen Kreise der Leidtragenden stand die Gemeinde Gohlis an besonderer Stelle. Mit Böhme war ein Mann gestorben, der die Gemeinde auf einem Herzen voll väterlicher Güte trug, wie es noch die innigen Worte seines Testaments bezeugen:

„Wir zweifeln nicht, unsere gute Gemeinde in Gohlis werde solche gegen sie hegende Gesinnung mit Dank erkennen, und so wie die dasigen Gerichte eifrig dafür sorgen, daß dieses unserer Willensmeinung zu allen Zeiten genau nachgekommen und Genüge geleistet werde, wofür der grundgütige Gott sie und ihre Nachkommen reichlich segnen wolle!“

NB. Auf den Abbildungen, die noch von Böhme erhalten sind, sehen wir den Herrn Hofrat mit würdigem, glattrasiertem Gesicht, freundlichen Augen, gepudertem Haar, die Nackenhaare nach der Mode der Zeit in einem Haarbeutel eingebunden.



Abb. 33. Hofrat Böhme

## 7. Böhmes Nachfolger

Seine hinterlassene Witwe Frau Christine Regine geb. Hezer folgte ihm schon im Dezember desselben Jahres nach und nun trat der Bruder derselben in den Besitz des Schloßgutes.

Am 23. Sept. 1782 huldigten die Gohliser dem neuen Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn von Gohlis, dem Hofrat Hezer, der Böhmes Erb- und Nachfolger geworden war,